



Hygienefachkraft Claudia Forster (von links), Martin Rederer (Krankenhausdirektor), Tina Fuchs, Andrea Niedermeier und Chefarzt Dr. Fritz Ottlinger freuen sich über die Auszeichnung. FOTO: KREISKLINIK WÖRTH/BRIGITTE STERNECKER.

Wörther Krankenhaus erhält Gold-Zertifikat

GESUNDHEIT Mit der „Aktion Saubere Hände“ konnte das Hygieneteam die seltene Auszeichnung erhalten. Der hohe Anspruch wurde erfüllt.

WÖRTH A.D. DO.. Nur wenige Krankenhäuser in Bayern sind mit dem Gold-Zertifikat der „Aktion Saubere Hände“ ausgezeichnet. Die Kreisklinik Wörth an der Donau zählt seit kurzem dazu. Ziel der „Aktion Saubere Hände“ ist die Verbesserung und Etablierung der Hygienischen Händedesinfektion in allen Einrichtungen des Gesundheitswesens, wie es in einer Mitteilung an die Mittelbayerische Zeitung heißt.

Die Händehygiene ist und bleibt eine der wichtigsten Instrumente, um eine Übertragung von Krankheitserregern zu vermeiden. Um ein Zertifikat in Bronze, Silber oder Gold zu erreichen, müssen die Krankenhäuser wichtige Kriterien erfüllen, die von dem Aktionsbündnis vorgegeben waren. Voraussetzungen sind unter anderem regelmäßige Hygieneschulungen der Mitarbeiter, die Etablierung einer Lenkungsgruppe Hygiene und eine entsprechende Ausstattung mit Desinfektionsspendern, um einen effektiven Desinfektionsmitteleinsatz zu gewähr-

leisten. Hierzu wurden beispielsweise in der Kreisklinik zusätzlich an allen Patientenbetten Händedesinfektionsmittelspender angebracht.

Die Zielsetzung dabei war, kurze Wege zum nächsten Händedesinfektionsspender zu haben. An etwa 20 Prozent der teilnehmenden stationären Einrichtungen ist bis März 2017 das Bronze-Zertifikat vergeben worden. Fünf Prozent der Krankenhäuser erhielten in diesem Zeitraum das Silber- und ein Prozent das Gold-Zertifikat, in Bayern haben derzeit nur 15 Klinikträger den „Gold-Status“.

Ein weiteres wichtiges Kriterium sind die Compliance-Beobachtungen. Dies bedeutet, dass die Mitarbeiter der Klinikhygiene auf den Stationen die

Mitarbeiter der Kreisklinik bei spontanen Terminen begleiten und die fünf Indikationen der Händehygiene protokollieren, vor Patientenkontakt, vor einer aseptischen Tätigkeit, nach Kontakt mit potentiell infektiösem Material, nach Patientenkontakt und nach der unmittelbaren Patientenumgebung. Dies umzusetzen sei, wie die Hygienefachkräfte Andrea Niedermeier, Tina Fuchs und Claudia Forster bestätigen, eine sehr anspruchsvolle und fordernde Tätigkeit gewesen.

„Das Gold Zertifikat unterstreicht die hervorragende Betreuung und fachliche Kompetenz unseres Hygiene-Teams“, sagt Chefarzt Dr. med. Fritz Ottlinger, Facharzt für Unfallchirurgie und Orthopädie. „Wir freuen uns über das Zertifikat des Aktionsbündnisses und sehen es als Bestätigung für unsere Mitarbeiter für eine optimale hygienische Betreuung unserer Patienten.“

„Der hervorragende Ruf der Kreisklinik beruht maßgeblich auf der hohen fachlichen Qualität unseres Personals“, so Landrätin Tanja Schweiger. Diese Standards nicht nur zu halten, sondern weiter auszubauen, sei das Ziel der Kreisklinik und auch des Landkreises Regensburg als Träger dieses Krankenhauses. Die Landrätin gratulierte dem Hygieneteam. „Dieses Zertifikat unterstreicht einmal mehr die hochwertige Qualität der Behandlung an unserer Kreisklinik.“

HYGIENE HAT VORRANG

Weiterentwicklung: Für die nächsten Jahre werden weitere Kriterien von der „Aktion Saubere Hände“ festgesetzt, um diese höchste Auszeichnung aufrecht zu erhalten.

Qualitätssicherung: Das Hygieneteam ist bestrebt, auch diesen Ansprüchen gerecht zu werden und somit oberste Hygienequalität für die Patienten sowie für die Mitarbeiter zu sichern.